



Medienmitteilung

Zürich, 13. Januar 2023

Vorschau auf die Kantonsratssitzung vom Montag, 16. Januar 2023

Fokusthemen: **Initiativen und Entgegennahmen**

Der Zürcher Kantonsrat wird sich am Montag nach der Behandlung von fünf Einzelinitiativen mit 16 Geschäften beschäftigen, die als Entgegennahmen traktandiert sind. Anschliessend wird der Kantonsrat bis zum Sitzungsende über die vorläufige Unterstützung verschiedener parlamentarischer Initiativen entscheiden.

EI zu Autonummern, Energiegesetz, öV-Werbung, Ausländerstimmrecht und Neutralität

Normalerweise zu keinen langen Debatten führt die Behandlung von Einzelinitiativen (EI), also Initiativen, die von Privatpersonen eingereicht werden. Im Rat geht es vorerst nur darum, zu ermitteln, ob eine Initiative von mindestens 60 Ratsmitgliedern vorläufig unterstützt wird. Ist dies der Fall, wird sie dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag überwiesen. Anschliessend entscheidet der Rat auf Antrag der zuständigen Kommission definitiv über Annahme oder Ablehnung der Initiative. Eine Person aus Winterthur fordert eine Optimierung der Versteigerung von Fahrzeug-Kennzeichen und eine Stärkung der Rechte der Halter ([KR-Nr. 309/2022](#)). Ein Einwohner von Oberglatt fordert, dass die durch das Energiegesetz vorgeschriebene Erneuerung/Ersetzung von älteren Öl- und Gasheizungen durch umweltfreundlichere Heizsysteme zu einem gewissen Masse vom Kanton mitfinanziert wird ([KR-Nr. 459/2022](#)). Eine Person aus Uster will, dass Werbung auf Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs flächenmässig auf einen Zehntel der Fahrzeugoberfläche limitiert werden soll ([KR-Nr. 307/2022](#)). Eine Einwohnerin von Dällikon fordert das Stimm- und Wahlrecht für alle volljährigen und urteilsfähigen Personen im Kanton Zürich – unabhängig von deren Nationalität ([KR-Nr. 406/2022](#)). Und eine Person aus Uster wünscht sich mittels Standesinitiative die Abschaffung der Schweizer Neutralität, um Kriegsmaterialexporte in die Ukraine zu ermöglichen ([KR-Nr. 428/2022](#)).

Entgegennahmen zu 16 verschiedenen Themen

Rasch behandeln wird der Kantonsrat 16 Vorstösse, die als Entgegennahmen traktandiert sind. Das bedeutet, dass sich der Regierungsrat bereit erklärt hat, die Motionen und Postulate entgegenzunehmen. Der Rat muss nun darüber befinden, ob er diese diskussionslos der Regierung überweisen will. Verlangt auch nur ein Mitglied des Rates eine Diskussion, verbleibt ein solcher Vorstoss auf der Traktandenliste und der Rat muss zu einem späteren Zeitpunkt, nach einer Diskussion im Parlament, über eine Überweisung entscheiden. FDP-Kantonsrat Marc Bourgeois fordert eine Entlastung der Lehrpersonen im und ausserhalb des Unterrichts zur Steigerung der Beschäftigungsquote, der Produktivität und der Verweildauer im Beruf ([KR-Nr. 228/2022](#)) und eine Erhöhung des durchschnittlichen Beschäftigungsgrads in der Volksschule ([KR-Nr. 229/2022](#)). FDP-Kantonsrätin Linda Camenisch wünscht sich, unterstützt von SP, GLP, Mitte und EVP, eine zweckgebundene und transparente Verwendung der

Beiträge für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte am USZ ([KR-Nr. 234/2022](#)). SP-Kantonsrat Christoph Fischbach regt mit Unterstützung von Grünen, EVP und AL eine Stärkung der Schulleitungen in der Volksschule an ([KR-Nr. 291/2022](#)). Florian Heer, Kantonsrat der Grünen, möchte, dass sämtliche Gemeinden des Kantons eine funktionierende und flächendeckende Grünabfallsammlung und -verwertung für Biogas und Kompost gewährleisten ([KR-Nr. 344/2022](#)). GLP-Kantonsrätin Stefanie Huber wünscht sich, unterstützt von SP und EVP, eine Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in der Eigentümerstrategie des Flughafens Zürich ([KR-Nr. 371/2022](#)). Kathrin Wydler, Kantonsrätin der Mitte, fordert eine speditivere Abwicklung der Stipendiengesuche ([KR-Nr. 387/2022](#)). Schlankere Prozesse und eine schnellere Gesuchsbearbeitung im Stipendienwesen möchte auch Karin Fehr Thoma, Kantonsrätin der Grünen, mit Unterstützung von SP, EVP und AL ([KR-Nr. 388/2022](#)). GLP-Kantonsrätin Claudia Hollenstein regt eine Förderung und Weiterentwicklung des Berufes Fachperson Gesundheit EFZ durch Weiterbildungen und Fachausweise an ([KR-Nr. 390/2022](#)). Grünen-Kantonsrat Thomas Forrer will, dass Wakeboarden auf dem Zürichsee nur noch in dafür vorgesehenen Zonen erlaubt ist ([KR-Nr. 391/2022](#)). GLP-Kantonsrätin Nathalie Aeschbacher fordert mit Unterstützung von SP und Grünen eine Änderung des Planungs- und Baugesetzes, damit in potenziellen Tierfallen für Kleintiere wie Regentonnen, Schächten, Swimmingpools und Retentionsanlagen Ausstiegshilfen eingebaut werden müssen ([KR-Nr. 409/2022](#)). EVP-Kantonsrat Michael Bänninger will, unterstützt von allen Fraktionen, dass die Benützung von Räumlichkeiten, Anlagen und Einrichtungen kantonaler Schulen ausserhalb der Unterrichtszeiten ganzjährig, in der Regel während sieben Tagen pro Woche, möglich und mindestens für Vereinsgruppen mit Jugendlichen unter 20 Jahren gratis sein soll ([KR-Nr. 410/2022](#)). SVP-Kantonsrat Peter Schick möchte mit Unterstützung von SP, GLP und Mitte den Regierungsrat einladen, für Bildungsprovisorien Standards für modulare Systembauten nach pädagogischen, ökologischen und ökonomischen Kriterien einzuführen ([KR-Nr. 411/2022](#)). Mit drei ähnlichen Postulaten bitten die FDP-Kantonsratsmitglieder Marc Bourgeois, Ann Barbara Franzen und Alex Gantner den Regierungsrat zu prüfen, wie die Infrastruktur entlang von Nationalstrassen ([KR-Nr. 431/2022](#)), entlang von Staatsstrassen ([KR-Nr. 432/2022](#)) und im Raum der Trassees des öffentlichen Verkehrs ([KR-Nr. 433/2022](#)) zur Energiegewinnung mittels nichtgebäudegebundener Photovoltaikanlagen genutzt werden kann.

Marc Bourgeois (FDP, Zürich), 079 219 95 38
Linda Camenisch (FDP, Wallisellen), 079 402 31 41
Christoph Fischbach (SP, Kloten), 079 400 07 23
Florian Heer (Grüne, Winterthur), 078 912 13 41
Stefanie Huber (GLP, Dübendorf), 079 835 90 46
Kathrin Wydler (Die Mitte, Wallisellen), 079 440 69 94
Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), 078 610 16 61
Claudia Hollenstein (GLP, Stäfa), 079 230 82 32
Thomas Forrer (Grüne, Erlenbach) 076 576 72 72
Nathalie Aeschbacher (GLP, Zürich), 076 305 87 47
Michael Bänninger (EVP, Winterthur), 079 216 50 66
Peter Schick (SVP, Zürich), 079 662 48 86
Ann Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), 079 946 52 15
Alex Gantner (FDP, Maur), 079 400 23 43

PI zu Hilfe für Flüchtlinge, Sitzungsrhythmus des Kantonsrates, Sozialhilfetourismus

In der verbleibenden Sitzungszeit wird sich der Kantonsrat parlamentarischen Initiativen (PI) widmen. Wie bei den Einzelinitiativen geht es vorerst darum, zu ermitteln, ob eine Initiative von mindestens 60 Ratsmitgliedern unterstützt wird. Ist dies der Fall, wird sie einer Kommission zur weiteren Beratung überwiesen. Auf Antrag der Kommission entscheidet der Kantonsrat definitiv über Annahme oder Ablehnung der Initiative. SP-Kantonsrätin Sibylle Marti verlangt, unterstützt von Grünen, Mitte, EVP und AL, eine Harmonisierung der Hilfe für Schutzbedürftige ohne Aufenthaltsbewilligung und vorläufig Aufgenommene ([KR-Nr. 181/2022](#)). SVP-Kantonsrat Tobias Weidmann will mit Unterstützung von FDP und Mitte das Milizsystem stärken, indem der Kantonsrat in der Regel nicht mehr wöchentlich, sondern nur noch alle zwei Wochen tagen soll ([KR-Nr. 182/2022](#)). Und EVP-Kantonsrat Walter Meier will mit Unterstützung von SP, GLP, Grünen und AL den Sozialhilfetourismus eindämmen, indem 40 Prozent der Kosten einer Gemeinde für wirtschaftliche Hilfe durch Mittel aus einem Fonds gedeckt werden, der von allen Gemeinden im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl finanziert wird ([KR-Nr. 204/2022](#)).

Sibylle Marti (SP, Zürich), 078 850 83 19

Tobias Weidmann (SVP, Hettlingen), 079 412 59 66

Walter Meier (EVP, Uster), 079 828 78 44

Diese Vorschau bietet einen Überblick über die Traktanden, die voraussichtlich behandelt werden. Alle weiteren Verhandlungsgegenstände sind auf der [Traktandenliste](#) aufgeführt.

Allgemeine Auskünfte zur Sitzung des Kantonsrats geben:

Esther Guyer, Kantonsratspräsidentin, 079 699 13 45

Ronny Nicolussi, Medienbeauftragter, 043 259 20 12